

naBe-Webinar „ Soziale Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung von IKT Geräten “

13. Oktober 2021

Überblick über die naBe-Webinarreihe

Ein Oktober im Zeichen der IKT-Beschaffung

„Kreislaufwirtschaft
greifbar machen am
Beispiel der Beschaffung
von IKT Geräten“

- Datum: **Mi. 06.10.**
- Uhrzeit 10-12 Uhr
- VK: MS Teams

„Soziale Nachhaltigkeit
in der öffentlichen
Beschaffung von IKT
Geräten

- Datum: **Mi. 13.10.**
- Uhrzeit 10-12 Uhr
- VK: MS Teams

Praxis-Webinar
„Nachhaltige
Beschaffung von
Notebooks“

- Datum: **Mi. 20.10.**
- Uhrzeit 10-12 Uhr
- VK: MS Teams

Anmeldung unter: www.nabe.gv.at

Programm

Was haben wir heute vor?

10.00-10.15 Uhr	Eröffnung und Begrüßung	
10.15-10.40 Uhr	Globale Lieferketten: Im Spannungsfeld zwischen Verfügbarkeiten und Sorgfaltspflichten -	Tina Wakolbinger (WU Wien)
10.40-11.05 Uhr	Die Einhaltung der ILO Kernarbeitsnormen bei öffentlichen Vergaberechtliche Möglichkeiten und Herausforderungen	Klaus Richter (BBG)
11.05-11.20 Uhr	Wie wird soziale Nachhaltigkeit bei TCO Certified kontrolliert? – Kriterien, Nachweise von Kriterien, Probleme	Martin Eichenseder (TCO Certified, DACH)
11.20-11.40 Uhr	Erfahrungen mit der Verpflichtungserklärung zur Einhaltung von Arbeits- und Sozialstandards in der öffentlichen IKT-Beschaffung	Ralf Grosse (Kompetenzstelle nachhaltige Beschaffung, Deutschland)
11.40-12.00 Uhr	Diskussion und Fragen aus dem Publikum/Chat	

Spielregeln

Netiquette für die naBe-Webinare

- ➔ Bitte um Stummschaltung während der Vorträge.
- ➔ Fragen gerne jederzeit in den Chat. Fragen werden vom Moderator gesammelt.
- ➔ In der Diskussion gerne per Handheben zu Wort melden (im Anschluss Handsenken nicht vergessen).
- ➔ Folien werden im Nachhinein zur Verfügung gestellt.

Der naBe-Aktionsplan

Karin Hiller, BMK

Gesamtkoordinatorin des naBe-
Aktionsplans

naBe-Aktionsplan

Unsere Ziele



Verankerung einer nachhaltigen Beschaffung in allen Bundesinstitutionen



Sicherung der Vorreiterrolle Österreichs in der EU



Harmonisierung der naBe-Kriterien

Die Akteure

3 Institutionen tragen den naBe-Aktionsplan



Die naBe-Kriterien

Ökologische und soziale Mindeststandards für Ihre Ausschreibungen



Hochbau



Strom



Fahrzeuge



Textilien



Tiefbau



IT-Geräte



Büro



Möbel



E-Geräte



Garten



Papier



Lebensmittel



Lampen



Events



Hygiene



Reinigung



IT-Geräte

Leise und langlebig

Ziele

Reduzierter Stromverbrauch sowie die Erhöhung von Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit

Wesentliche Kriterien

- ➔ Anforderungen von TCO Certified bzw. Blauer Engel für Monitore bzw. Drucker
- ➔ Austauschbarkeit von Festplatte und Laufwerk mit Standardwerkzeug
- ➔ Max. Schalleistungspegel
- ➔ Recyclbarkeit von Kunststoffgehäusen
- ➔ Qualitätsstandards für wiederaufbereitete Toner-Module
- ➔ Möglichkeit zur Verwertung von IT-Altgeräten

Tipp

Abschluss einer möglichst langen Vor-Ort-Reparatur-Garantie.

Gütezeichen



BMK als Mitglied des Circular & Fair ICT Pact

Kräfte bündeln



→ <https://circularandfairictpact.com/>

Working Group Fair and Ethical ICT

Erste Ergebnisse

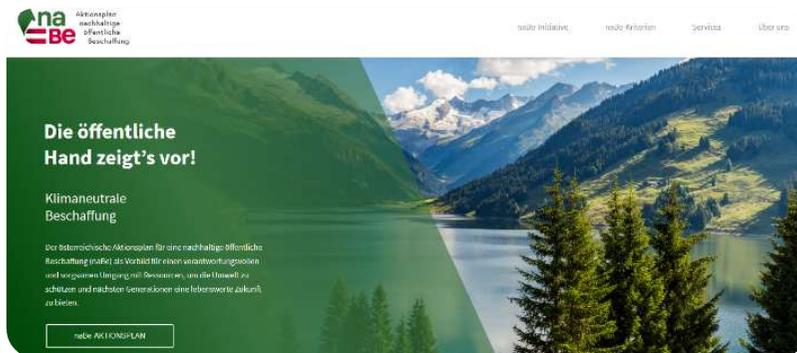
- Internationale Arbeitsgruppe: CONSIP (ITA), City of Malmö (SWE), FIDO (BEL), City of Helsinki (FIN), Region Stockholm (SWE), City of Barcelona (ESP), naBe-Plattform (AUT), ICLEI (EU)
- Themen:
 - Die Verwendung von Gütezeichen (Bsp. EPEAT, TCO Certified, RBA, ...)
 - Identifizierung von Hindernissen bei der Integration in die Vergabe
 - Kriterien überprüfen (Bsp. Electronics Watch, Audits, Zertifikate ...)
- Erste Ergebnisse:
 - TCO Certified bereits als Standard bei Ausschreibungen zu Monitoren, Notebooks, PCS in Skandinavien
 - Fehlende Gütezeichen am Markt für Smartphones
 - Weitgehende soziale Kriterien entlang der Lieferkette für Beschaffende schwer zu prüfen

Die naBe-Plattform

Gerhard Weiner, BBG
Leiter der naBe-Plattform

Alles rund um naBe

Bleiben Sie auf dem Laufenden mit...



www.nabe.gv.at



[naBe-Newsletter](#)



<https://www.linkedin.com/company/nabe-plattform>

Kontakt



Gerhard Weiner
Leiter naBe-Plattform
+43 1 245 70-517
gerhard.weiner@nabe.gv.at



Victoria Thell
Junior Projektmanagerin
+43 1 245 70-525
victoria.thell@nabe.gv.at



Christoph Ambach
Junior Projektmanager
+43 1 245 70-520
christoph.ambach@nabe.gv.at



Andrea Ebner-Pladerer
Projektmanagerin Forum „Österreich isst regional“
+43 1 245 70-523
andrea.ebner-pladerer@bbg.gv.at



Karin Hiller
Gesamtkoordinatorin, BMK
+43 1 711 00-61 1304
karin.hiller@bmk.gv.at



Christian Öhler
naBe-Baubereich, BMK
+43 1 711 00-61 1607
christian.oehler@bmk.gv.at



Angelika Tisch
Wissenschaftlicher Support, IFZ
+43 664 88 796 975
angelika.tisch@ifz.at

Globale Lieferketten: Im Spannungsfeld zwischen Verfügbarkeiten und Sorgfaltspflichten



Prof. Tina Wakolbinger, PhD



Agenda

- Wie sehen derzeit die IKT Lieferketten aus und was sind die Gründe dafür?
- Was waren die Konsequenzen der derzeitigen IKT Lieferkettenstruktur in der COVID-19 Pandemie?
- Welche neuen Herausforderungen gibt es unter dem Gesichtspunkt der steigenden Sorgfaltspflichten?
- Wie werden die Lieferketten der Zukunft aussehen?

Ziel einer Lieferkette

- „Das Ziel einer jeden Lieferkette sollte die Maximierung des generierten Gesamtwerts sein. Der Mehrwert ist die Differenz zwischen dem Wert, den das Endprodukt für den Kunden darstellt und den Kosten, die der Supply Chain durch die Erfüllung der Kundennachfrage entstehen.“

Chopra and Meindl (2014)

- Trade-off: Kosten vs. Service
- Kostenreduktion
 - Globale weit verzweigte komplexe Lieferketten
 - Lieferketten ohne viele Lagerbestände – Just in Time Lieferungen
 - Single sourcing
 - LieferantInnen aus einzelnen Regionen - Fokus bestimmter Aktivitäten in gewissen Regionen



EXHIBIT 5 – EXAMPLE OF SUPPLY CHAIN COMPLEXITY²⁵

Dell

Revenue, 2019 = \$90 billion

Dell's supplier ecosystem is more clustered, meaning it is potentially more exposed to bottlenecks²

Known tier 1 and 2 suppliers

Dell only



Shared



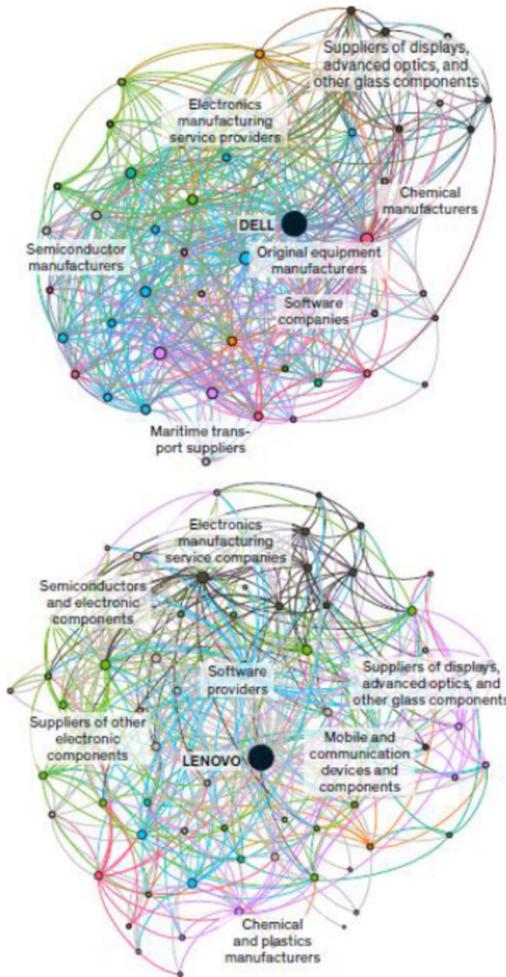
Lenovo only



Lenovo

Revenue, 2019 = \$51 billion

Lenovo's supplier ecosystem is deeper, meaning it has potentially less visibility²



Komplexität der Lieferketten

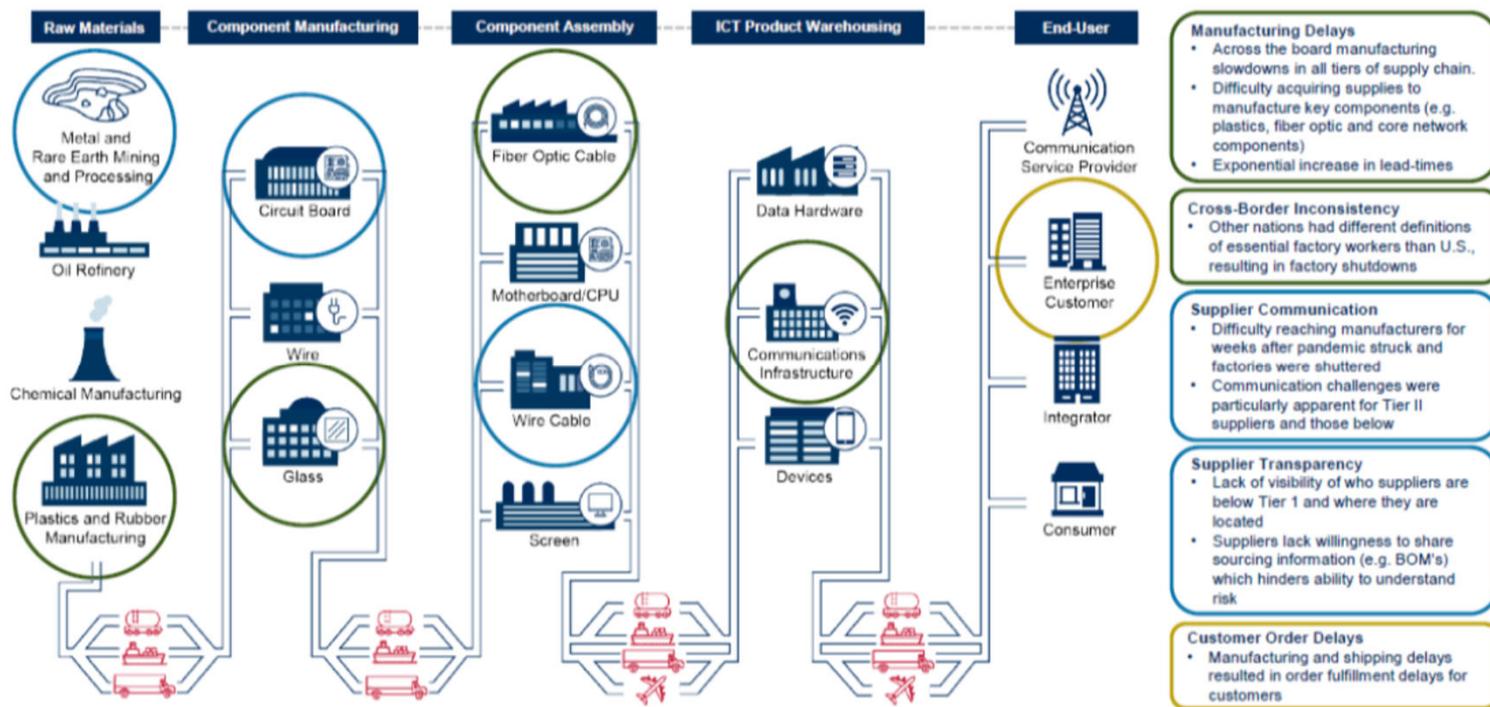


Quelle: *Building A More Resilient ICT Supply Chain: Lessons Learned During The COVID-19 Pandemic*, [ICT Supply Chain Risk Management \(SCRM\) Task Force's COVID-19 Impact Study Working Group \(WG\) 2020](#)

COVID-19 Auswirkungen auf Lieferketten

- Die gegenwärtige Krise hat sowohl die Stärken als auch die Schwächen existierender Wertschöpfungsketten sichtbar gemacht
 - Hoher Grad an Vernetzung zwischen lokalen und internationalen AkteurInnen
 - Internationale Abhängigkeiten
 - Kritische Engpässe
- Die Pandemie hat zu gleichzeitigen Störungen an unterschiedlichen Punkten entlang der Supply Chains geführt
 - Angebotsschocks
 - Nachfrageschocks
 - Transportbeschränkungen

Angebotschock

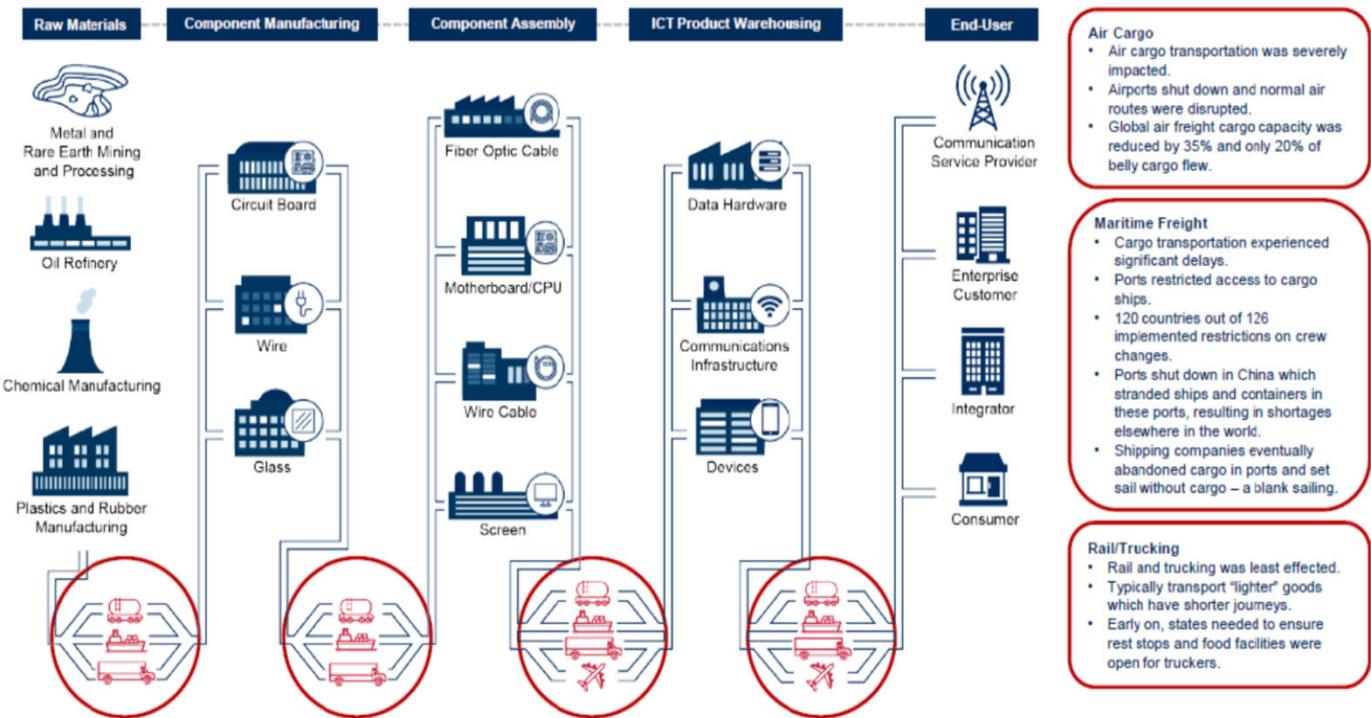


Quelle: *Building A More Resilient ICT Supply Chain: Lessons Learned During The COVID-19 Pandemic*, ICT Supply Chain Risk Management (SCRM) Task Force's COVID-19 Impact Study Working Group (WG) 2020

Nachfrageschock

- Boom bei Heimarbeit und Videokonferenzen
- Anstieg bei der Nutzung von Clouddiensten und Videokonferenzanwendungen
- Zusätzliche öffentliche Beschaffung

Beschränkte Transportkapazitäten



Quelle: *Building A More Resilient ICT Supply Chain: Lessons Learned During The COVID-19 Pandemic*, [ICT Supply Chain Risk Management \(SCRM\) Task Force's COVID-19 Impact Study Working Group \(WG\) 2020](#)

Gewinnmaximierung vs. Risikominimierung



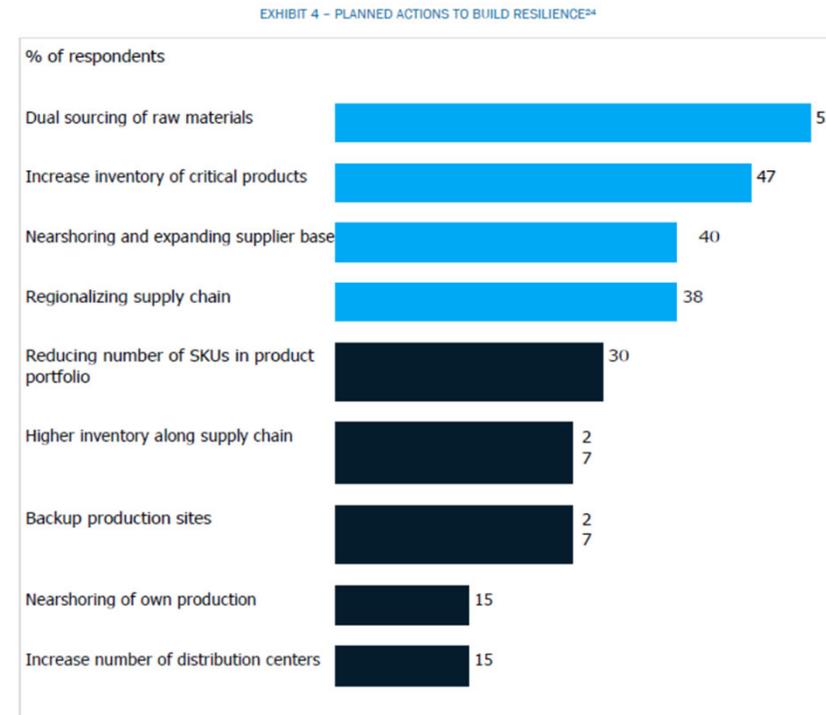
vs.



z.B. finanzielles Risiko, operatives Risiko, Marktrisiko, Reputationsrisiko

Maßnahmen

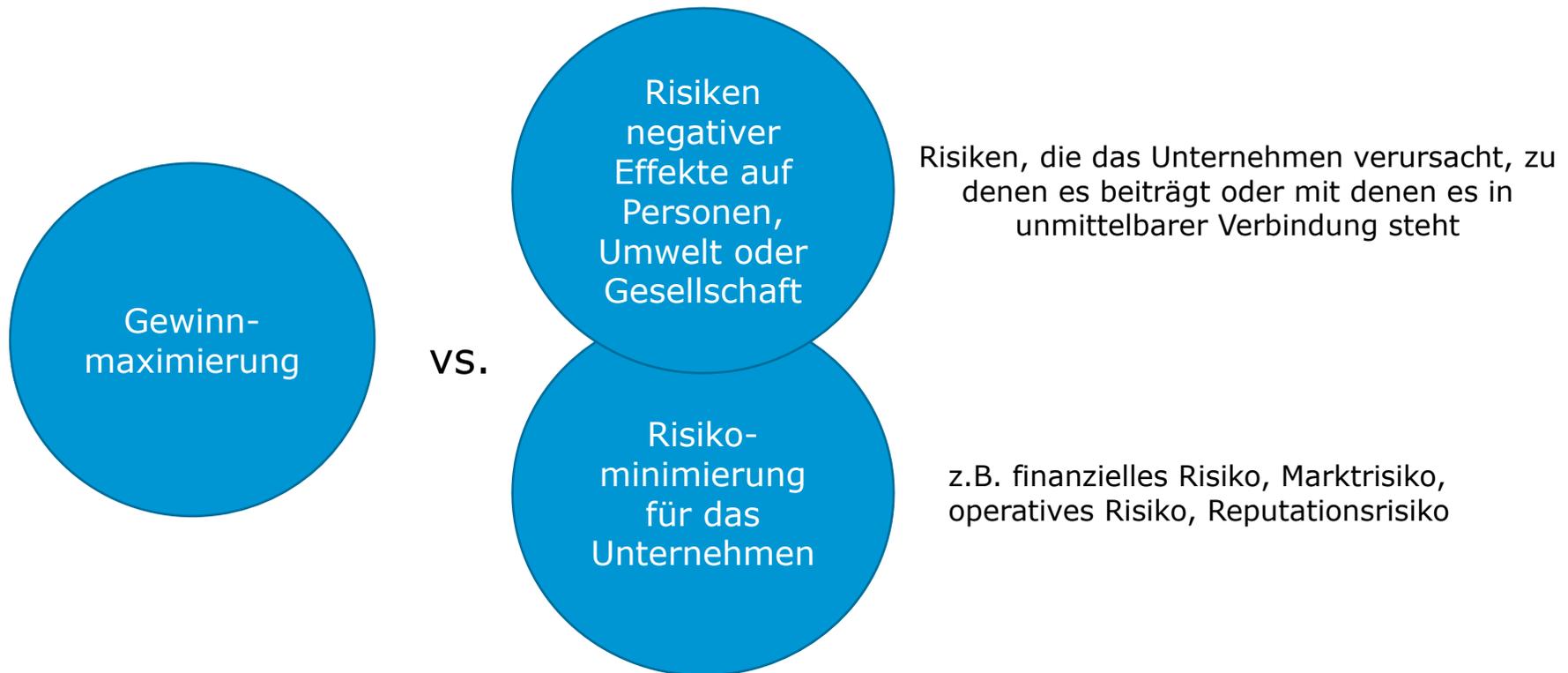
- Diversifizierung betreffend Lieferanten und Regionen
- Stärkere Lagerbestände
- Gekürzte Lieferketten
- Alternativen für den Transport planen



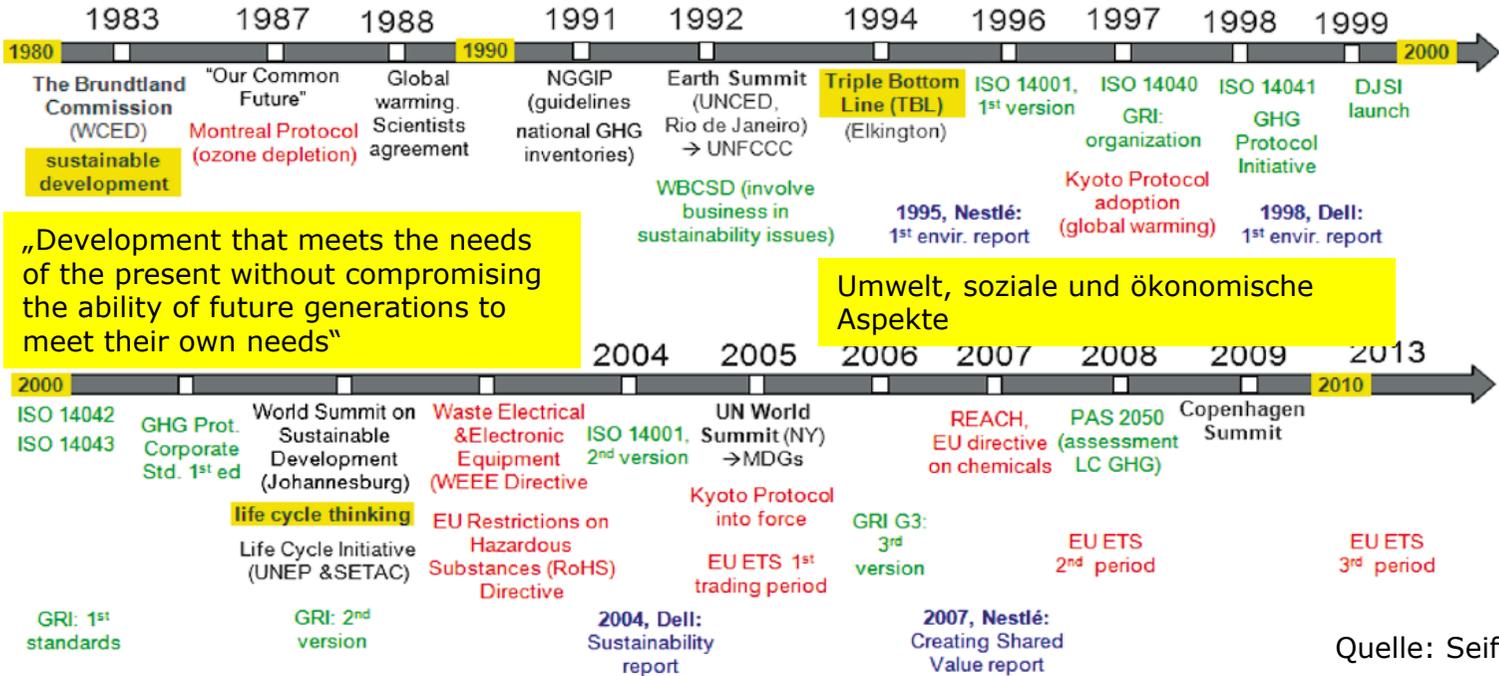
Quelle: *Building A More Resilient ICT Supply Chain: Lessons Learned During The COVID-19 Pandemic*, [ICT Supply Chain Risk Management \(SCRM\) Task Force's COVID-19 Impact Study Working Group \(WG\) 2020](#)

For the study, McKinsey initially surveyed 600 global executives in December 2019 and conducted a follow-up survey in May 2020.

Gewinnmaximierung vs. Risikominimierung



Zeitreihe der Nachhaltigkeitsthemen



Betrachtung des Produktes von der „Wiege bis zur Bahre“

Fehlen von klaren, robusten Indikatoren für die ökologische Leistungsbilanz in Supply Chains

Treiber für Nachhaltigkeitsinitiativen

- Private AkteurInnen wie InvestorInnen
- Internationale Standards und Regulierungen
- VerbraucherInnen (Reputation und KundInnenbindung)
- MitarbeiterInnen (Attraktivität als ArbeitgeberIn)

Relevante Richtlinien und Leitprinzipien

- UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (UNGPs) (2011)
 - Initiative für menschenrechtliche Verantwortung von Unternehmen, die von den Vereinten Nationen unterstützt wird
- OECD-Richtlinien für multinationale Unternehmen (letzte Aktualisierung 2011)
 - Verhaltenskodex für Unternehmen bei Auslandsinvestitionen und für die Zusammenarbeit mit ausländischen Zulieferern
 - Rechtlich nicht verbindliche Verhaltensempfehlungen
 - Wichtiges Instrument neben den [ILO-Kernarbeitsnormen](#) und dem [UN Global Compact](#)

Das neue Lieferkettengesetz stärkt den Schutz der Menschenrechte



Unternehmen müssen für die Einhaltung der Menschenrechte auf der gesamten Lieferkette sorgen.



Sie müssen u. a. Beschwerdemöglichkeiten einrichten und über ihre Aktivitäten berichten.



Dies gilt ab 2023 für Unternehmen mit 3000 Beschäftigten, später ab 1000 Beschäftigten.

Initiativen auch in anderen europäischen Ländern und der EU

Quelle: <https://www.bundesregierung.de/breg-de/suche/lieferkettengesetz-1872010>

Lieferketten der Zukunft

- Steigende Bedeutung der Transparenz
 - Darstellung der gesamten Supply Chain und Identifikation von Risikofeldern
 - Überwachung von möglichen Risikopunkten (AI)
 - Stärkere Bedeutung der Zertifizierung
 - Aufsetzen eines Beschwerdemanagements

- Steigende Lager
- Kürzere Lieferketten
- Diversifizierung der LieferantInnen (Bezahlung für Lieferbereitschaft)
- Zunehmende Bedeutung der Rohstoffe
 - Steigende Bedeutung der Kreislaufwirtschaft

Fragen?



VIENNA UNIVERSITY OF
ECONOMICS AND BUSINESS

**DEPARTMENT für Welthandel
Institut für Transportwirtschaft und
Logistik**
Welhandelsplatz 1, 1020 Wien

UNIV.PROF. Tina Wakolbinger, PhD

T: +43-1-313 36-5828
Tina.wakolbinger@wu.ac.at
www.wu.ac.at

DIE EINHALTUNG DER ILO
KERNARBEITSNORMEN
BEI ÖFFENTLICHEN
VERGABEN

AGENDA/ZIELE

1. Gesetzliche Grundlagen „Soziale Nachhaltigkeit“ von IKT-Geräten
2. Die Grundprinzipien des Vergabeverfahrens: § 20 BVergG 2018
3. Die Umsetzung in der Praxis
4. § 93 BVergG 2018: Einhaltung arbeits-, sozial- und umweltrechtlicher Bestimmungen
5. Die Umsetzung
6. Das Problem
7. Ein Ansatz
8. Kontaktdaten Bundesbeschaffung GmbH

STATUS QUO

My Footprint / Slavery Footprint

Nicht sicher | slaveryfootprint.org/my-footprint#results

Apps

Features
Community
Sign Up
Get Trial
Log In

Sprache auswählen

Powered by Google Google Übersetzer

↑
Fine tune your results

You have 35 slaves working for you

Let's be honest, one is too many.

We are on a mission to help every consumer, organization and business BUY BETTER by purchasing from companies who share our value of FREEDOM.

We call ourselves Made In A Free World and we believe SLAVERY IS A BUSINESS, so we (looking at you, friend) are going to make slavery go bankrupt by:

- Encouraging companies**
to monitor and address slavery and child labor in their supply chains.
- Using our purchase power**
to reward those companies.

1. GESETZLICHE GRUNDLAGEN „SOZIALE NACHHALTIG- KEIT“ VON IKT-GERÄTEN

GESETZLICHE GRUNDLAGEN

- Basierend auf der Klassischen Richtlinie RL 2014/24/EU und der Sektoren Richtlinie RL 2014/25/EU, sowie der Richtlinie für Konzessionen RL 2014/23/EU
- § 20 BVergG 2018 (§16 BVergGKonz)
- § 93 BVergG 2018

2. DIE GRUNDPRINZIPIEN
DES VERGABEVERFAHRENS:
§ 20 BVERGG 2018

GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Grundprinzipien des Vergabeverfahrens

- § 20 (6) BVergG 2018, 1. Satz: Im Vergabeverfahren **kann** auf die Beschäftigung von Frauen, von Personen im Ausbildungsverhältnis, von Langzeitarbeitslosen, von Menschen mit Behinderung und älteren Arbeitnehmern sowie auf Maßnahmen zur Umsetzung sonstiger sozialpolitischer Belange Bedacht genommen werden.

3. DIE UMSETZUNG IN DER PRAXIS

DIE UMSETZUNG IN DER PRAXIS

Grundprinzipien des Vergabeverfahrens

- § 20 (6) BVergG 2018, 2. Satz: Dies kann **insbesondere** durch die Berücksichtigung derartiger Aspekte
 - bei der Beschreibung der Leistung,
 - bei der Festlegung der technischen Spezifikationen,
 - durch die Festlegung konkreter **Zuschlagskriterien** oder
 - durch die Festlegung von Bedingungen im Leistungsvertrag erfolgen.
 - Wohl auch (argum.: „insbesondere“) durch Eignungskriterien.
 - **Zuschlagskriterien nicht mehr streng leistungsbezogen, aber Primat der „vorangegangenen“ Grundsätze.**

DIE UMSETZUNG IN DER PRAXIS

„Sekundäre“ Ziele des Vergabeverfahrens

- Die Erläuternden Bemerkungen zur Regierungsvorlage sagen dazu: „In Abs. 6 wird darauf hingewiesen, dass auch soziale Zielsetzungen in Vergabeverfahren Berücksichtigung finden können (vgl. dazu auch Art. 8 bis 10 AEUV). Die Formulierung „Maßnahmen zur Umsetzung sonstiger sozialpolitischer Belange“ ermöglicht, auf ein weites Spektrum sozialer Anliegen im Vergabeverfahren Bedacht nehmen zu können. Darunter fallen neben den in Abs. 6 explizit genannten sozialen Zielen im Beschäftigungsbereich etwa Genderaspekte, Förderung von Freiwilligenleistungen uam. Es versteht sich von selbst, dass die Bedachtnahme dieses sekundären Zieles nur unter Berücksichtigung der vorangegangenen Grundsätze (insbesondere daher jener des Abs. 1) erfolgen kann.

DIE UMSETZUNG IN DER PRAXIS

„Sekundäre“ Ziele des Vergabeverfahrens

- Das Gesetz selbst nimmt keine Priorisierung oder Reihung vergaberechtlicher Ziele (Soziales, Innovation, KMUs) vor.
- Aber unterschiedl. Wording: „Im Vergabeverfahren **ist** auf die Umweltgerechtheit der Leistung Bedacht zu nehmen.“
- Judikatur und Literatur behaupten aber insgesamt – wie auch hier in den EB – einen **Vorrang** der Grundprinzipien des Abs 1.
- Es verstehe sich demnach „von selbst“, dass die Bedachtnahme auf soziale Anliegen und Aspekte nur unter Berücksichtigung der „vorangegangenen“ Grundsätze, wie insbesondere der **Gleichbehandlung aller Bewerber und Bieter, der Nichtdiskriminierung, der Verhältnismäßigkeit, der Transparenz sowie des freien und lautereren Wettbewerbes und der Wahrung des Grundsatzes der Wirtschaftlichkeit**, erfolgen könne.
- Der Gesetzgeber bekräftigt hier also die Einstufung der betreffenden Ziele als „sekundär“.
- Damit solle keine Wertung verbunden sein, sondern es handelt sich um strukturelle Vorgaben für die Durchführung von Vergabeverfahren.

4. § 93 BVERGG 2018:
EINHALTUNG ARBEITS-,
SOZIAL- UND
UMWELTRECHTLICHER
BESTIMMUNGEN

§ 93 BVERGG 2018

Einhaltung arbeits-, sozial- und umweltrechtlicher Bestimmungen

- § 93. (1) Bei allen in Österreich durchzuführenden Vergabeverfahren sind die sich **aus den Übereinkommen** Nr. 29, 87, 94, 95, 98, 100, 105, 111, 138, 182 und 183 **der Internationalen Arbeitsorganisation**, BGBl. Nr. 228/1950, Nr. 20/1952, Nr. 39/1954, Nr. 81/1958, Nr. 86/1961, Nr. 111/1973, BGBl. III Nr. 200/2001, Nr. 41/2002 und Nr. 105/2004 ergebenden Verpflichtungen einzuhalten.

§ 93 BVERGG 2018

Einhaltung arbeits-, sozial- und umweltrechtlicher Bestimmungen

- § 93. (2) Der öffentliche Auftraggeber hat in der Ausschreibung vorzusehen, dass die Erstellung des Angebotes für in Österreich zu erbringende Leistungen unter Berücksichtigung der in Österreich geltenden arbeits- und sozialrechtlichen Rechtsvorschriften (insbesondere des ArbeitnehmerInnenschutzgesetzes – ASchG, BGBl. Nr. 450/1994, des Arbeitszeitgesetzes – AZG, BGBl. Nr. 461/1969, des Arbeitsruhegesetzes – ARG, BGBl. Nr. 144/1983, des Arbeitsvertragsrechts-Anpassungsgesetzes – AVRAG, BGBl. Nr. 459/1993, des Arbeitskräfteüberlassungsgesetzes – AÜG, BGBl. Nr. 196/1988, des LSD-BG, des Bundes-Behindertengleichstellungsgesetzes – BGStG, BGBl. I Nr. 82/2005, des Behinderteneinstellungsgesetzes – BEinstG, BGBl. Nr. 22/1970, und des Gleichbehandlungsgesetzes – GIBG, BGBl. I Nr. 66/2004), der einschlägigen Kollektivverträge sowie der in Österreich geltenden umweltrechtlichen Rechtsvorschriften zu erfolgen hat und dass sich der Bieter verpflichtet, bei der Durchführung des Auftrages in Österreich diese Vorschriften einzuhalten. Diese Vorschriften sind bei der für die Ausführung des Auftrages örtlich zuständigen Gliederung der gesetzlichen Interessenvertretung der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer zur Einsichtnahme durch interessierte Bieter und Bewerber bereitzuhalten. Hierauf ist in den Ausschreibungsunterlagen ausdrücklich hinzuweisen.

5. DIE UMSETZUNG

MUSTERTEXT DER BBG

Der Mustertext der BBG bildet die gesetzliche Anforderung 1:1 ab

- Einhaltung des österreichischen Arbeits- und Sozialrechts
- [01] Der Auftragnehmer verpflichtet sich und seine Subunternehmer, Arbeiten in Österreich unter Berücksichtigung des österreichischen Arbeits- und Sozialrechts (insbesondere des ArbeitnehmerInnenschutzgesetzes – ASchG, BGBl. Nr. 450/1994, des Arbeitszeitgesetzes – AZG, BGBl. Nr. 461/1969, des Arbeitsruhegesetzes – ARG, BGBl. Nr. 144/1983, des Arbeitsvertragsrechts-Anpassungsgesetzes – AVRAG, BGBl. Nr. 459/1993, des Arbeitskräfteüberlassungsgesetzes – AÜG, BGBl. Nr. 196/1988, des LSD-BG, des Bundes-Behindertengleichstellungsgesetzes – BGStG, BGBl. I Nr. 82/2005, des Behinderteneinstellungsgesetzes – BEinstG, BGBl. Nr. 22/1970, und des Gleichbehandlungsgesetzes – GIBG, BGBl. I Nr. 66/2004), der einschlägigen Kollektivverträge sowie der in Österreich geltenden umweltrechtlichen Rechtsvorschriften durchzuführen.
- [02] Ebenso erklärt der Auftragnehmer die Einhaltung der sich aus den Übereinkommen Nr. 29, 87, 94, 95, 98, 100, 105, 111, 138, 182 und 183 der Internationalen Arbeitsorganisation, BGBl. Nr. 228/1950, Nr. 20/1952, Nr. 39/1954, Nr. 81/1958, Nr. 86/1961, Nr. 111/1973, BGBl. III Nr. 200/2001, BGBl. III Nr. 41/2002 und BGBl. III Nr. 105/2004 ergebenden Verpflichtungen.
- [03] Die Vorschriften des jeweils geltenden österreichischen Arbeits- und Sozialrechts können bei der örtlich zuständigen Arbeiterkammer bzw. Wirtschaftskammer eingesehen werden (siehe § 93 Abs. 1 u 2 BVergG 2018).

6. DAS PROBLEM

§ 93 BVERGG 2018

Einhaltung arbeits-, sozial- und umweltrechtlicher Bestimmungen

- § 93. (1) **Bei allen** in Österreich **durchzuführenden Vergabeverfahren** sind die sich aus den **Übereinkommen** Nr. 29, 87, 94, 95, 98, 100, 105, 111, 138, 182 und 183 **der Internationalen Arbeitsorganisation**, BGBl. Nr. 228/1950, Nr. 20/1952, Nr. 39/1954, Nr. 81/1958, Nr. 86/1961, Nr. 111/1973, BGBl. III Nr. 200/2001, Nr. 41/2002 und Nr. 105/2004 ergebenden Verpflichtungen einzuhalten.
- Adressat ist dem Wortlaut nach **vergebende Stelle**, nicht Bieter, nicht Vorlieferant, nicht Hersteller.
- Erwägungspunkt 98 RL 2014/24/EU über die öffentliche Auftragsvergabe: „Hinter Bedingungen für die Auftragsausführung könnte auch die Absicht stehen, die Umsetzung von Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern am Arbeitsplatz, die verstärkte Beteiligung der Frauen am Erwerbsleben und die Vereinbarkeit von Arbeit und Privatleben oder den Umwelt- oder Tierschutz zu begünstigen und **im Kern die grundlegenden Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) zu erfüllen** und mehr benachteiligte Personen als nach nationalem Recht gefordert einzustellen.“

§ 93 BVERGG 2018

Einhaltung arbeits-, sozial- und umweltrechtlicher Bestimmungen

- § 93. (2) Der öffentliche Auftraggeber hat in der Ausschreibung vorzusehen, dass **die Erstellung des Angebotes für in Österreich zu erbringende Leistungen unter Berücksichtigung der in Österreich geltenden arbeits- und sozialrechtlichen Rechtsvorschriften** (insbesondere des ArbeitnehmerInnenschutzgesetzes – ASchG, BGBl. Nr. 450/1994, des Arbeitszeitgesetzes – AZG, BGBl. Nr. 461/1969, des Arbeitsruhegesetzes – ARG, BGBl. Nr. 144/1983, des Arbeitsvertragsrechts-Anpassungsgesetzes – AVRAG, BGBl. Nr. 459/1993, des Arbeitskräfteüberlassungsgesetzes – AÜG, BGBl. Nr. 196/1988, des LSD-BG, des Bundes-Behindertengleichstellungsgesetzes – BGStG, BGBl. I Nr. 82/2005, des Behinderteneinstellungsgesetzes – BEinstG, BGBl. Nr. 22/1970, und des Gleichbehandlungsgesetzes – GIBG, BGBl. I Nr. 66/2004), der einschlägigen Kollektivverträge sowie der in Österreich geltenden umweltrechtlichen Rechtsvorschriften zu erfolgen hat und dass sich **der Bieter verpflichtet, bei der Durchführung des Auftrages in Österreich diese Vorschriften einzuhalten**. Diese Vorschriften sind bei der für die Ausführung des Auftrages örtlich zuständigen Gliederung der gesetzlichen Interessenvertretung der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer zur Einsichtnahme durch interessierte Bieter und Bewerber bereitzuhalten. Hierauf ist in den Ausschreibungsunterlagen ausdrücklich hinzuweisen.
- Adressat ist **Bieter**, nicht Vorlieferant, nicht Hersteller.

7. EIN ANSATZ

PRAXISBEISPIEL HARDWARE

Der Code of Conduct der Responsible Business Alliance

- The RBA Code of Conduct is a set of social, environmental and ethical industry standards. The standards set out in the Code of Conduct reference international norms and standards including the Universal Declaration of Human Rights, ILO International Labor Standards, OECD Guidelines for Multinational Enterprises, ISO and SA standards, and many more. While the Code of Conduct originated with the electronics industry in mind, it is applicable to and used by many industries beyond electronics.
- Version 7.0 of the Code of Conduct went into effect on January 1, 2021.
- <http://www.responsiblebusiness.org/about/members/>

PRAXISBEISPIEL HARDWARE

Herstellerbezogen (Grundgerät) (siehe Code of Conduct 6.0 der RBA) z.B. bei „Digitale Endgeräte für SchülerInnen“

- 10.1.1 Arbeitsstandards: Freie Wahl der Beschäftigung
- 10.1.2 Arbeitsstandards: Junge Beschäftigte
- 10.1.3 Arbeitsstandards: Arbeitszeiten
- 10.1.4 Arbeitsstandards: Löhne und Sozialleistungen
- 10.1.5 Arbeitsstandards: Menschenwürdige Behandlung
- 10.1.6 Arbeitsstandards: Verbot der Diskriminierung
- 10.1.7 Arbeitsstandards: Vereinigungsfreiheit
- 10.2.1 Gesundheit und Sicherheit: Sicherheit am Arbeitsplatz
- 10.2.2 Gesundheit und Sicherheit: Notfallvorsorge
- 10.2.3 Gesundheit und Sicherheit: Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten
- 10.2.4 Gesundheit und Sicherheit: Arbeitshygiene
- 10.2.5 Gesundheit und Sicherheit: Körperlich belastende Arbeiten
- 10.2.6 Gesundheit und Sicherheit: Maschinensicherung
- 10.2.7 Gesundheit und Sicherheit: Sanitäreinrichtungen, Essen und Wohnunterkünfte
- 10.2.8 Gesundheit und Sicherheit: Mitteilungen zu Gesundheit und Sicherheit
- 10.3.1 - 10.3.8 Umwelt
- 10.4.1 - 10.4.8 Ethik
- 10.5.1 - 10.5.12 Managementsysteme
- 10.6.1 Nachweis der Erfüllung der - **über 40** - Kriterien 10.1.1 - 10.5.12 durch zertifizierte Mitgliedschaft bei der RBA oder Eidesstattliche Hersteller-Erklärung

8. KONTAKT

VERGABEKOMPETENZCENTER

- **Ihr Mehrwert**
 - Juristisches Fachpersonal
 - Anlauf- und Vermittlungsstelle für erste rechtliche Fragen bei Vergabevorhaben
 - Beratung und vergaberechtliche Erstauskünfte
 - Vermittlung von Rechtsexperten
- **Kontakt**
 - Mo-Do 9:00-15:30 & Fr 9:00-13:30
 - Tel: +43 1 245 70-440
 - vergabekompetenzcenter@bbg.gv.at





V I E L E R F O L G
B E I I H R E N
A U S S C H R E I B -
U N G E N

Haftungsausschluss:

Die Inhalte dieser Präsentation wurden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und gestaltet. Wir können jedoch keine Haftung für Korrektheit, Vollständigkeit und Aktualität der bereitgestellten Informationen übernehmen. Sollten Fehler passiert sein, bedauern wir das und bitten um Mitteilung. Wir übernehmen keine Verantwortung für externe Inhalte, auf die wir mittels Hyperlink verweisen.

Ein wesentlicher Unternehmenswert der BBG ist die faire und gleiche Behandlung aller Menschen. Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte wurde entweder die weibliche oder männliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Diese Vorgangsweise impliziert keinesfalls eine Benachteiligung von anderen Geschlechtern. Alle Menschen mögen sich von den Inhalten gleichermaßen angesprochen fühlen. Wir danken für Ihr Verständnis.

Bundesbeschaffung GmbH | Lassallestraße 9b, 1020 Wien
+43 1 245 70-0 | office@bbg.gv.at | www.bbg.gv.at





Soziale Nachhaltigkeit bei TCO Certified

- Kriterien
- Nachweise
- Probleme
- Lösungen

Martin Eichenseder
Oktober 2021

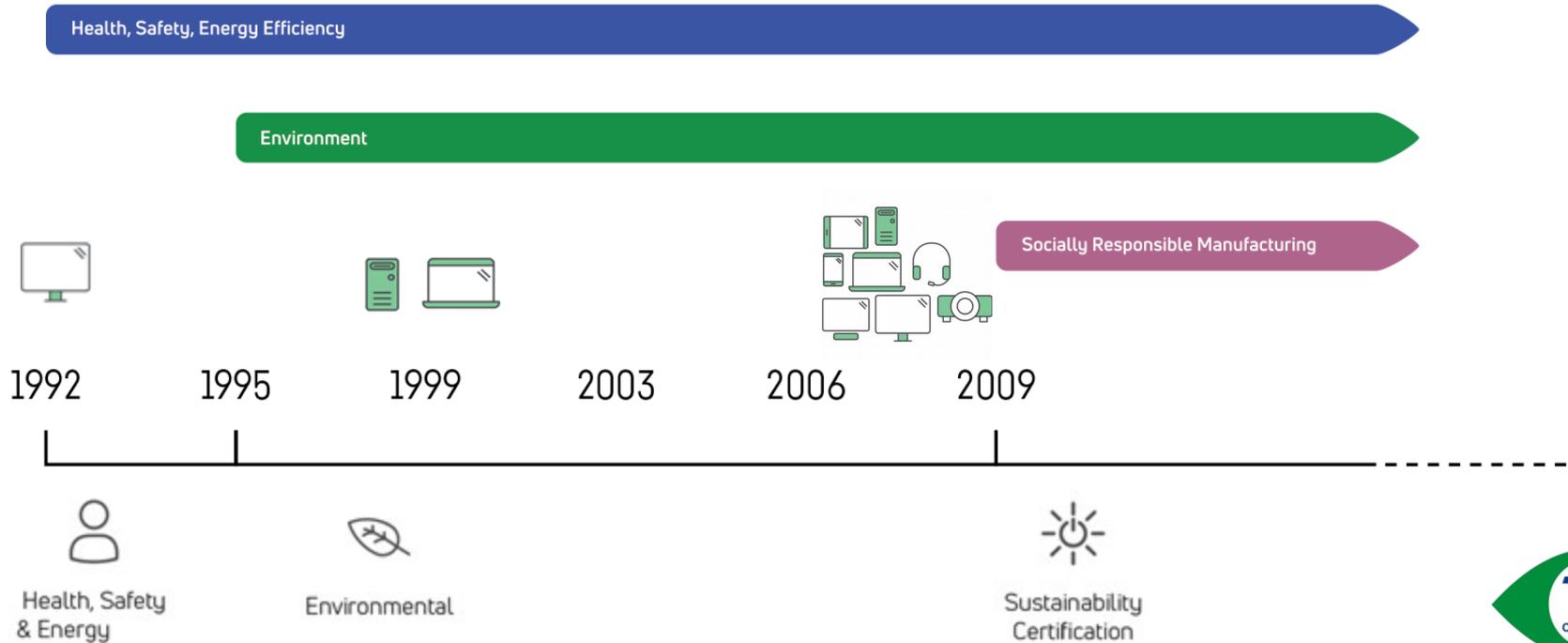
naBe-Webinare



Aktionsplan
nachhaltige
öffentliche
Beschaffung



TCO Certified - die **komplette** Nachhaltigkeitszertifizierung Ökologie & Soziales & Ökonomie



Bund und Länder

Via <http://www.kdb.bund.de/>

Nachhaltiger Einkauf im KdB

Rahmenvereinbarungen, die Produkte/Dienstleistungen beinhalten, welche folgende, nicht abschließend aufgeführten Nachhaltigkeitskriterien erfüllen, werden im KdB gekennzeichnet: Blauer Engel, Europäisches Umweltzeichen /EU-Ecolabel, Energy Star, TCO / TCO certified, FSC, PEFC, FWF, GOTS, etc... Unterstützung für die Bewertung einer Rahmenvereinbarung zu den nachhaltigen Aspekten Ökologie, Ökonomie und Soziales erhalten Sie von der Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung: www.nachhaltige-beschaffung.info



Baden-Württemberg.de

22.11.2019

Zwischenbericht zur Umsetzung der Green IT Landesstrategie

... Anschaffung von Geräten ... Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt und Produktzertifikate wie der „Energy Star“, „TCO Certified“ oder „Blauer Engel“ in die Angebotsprüfung einbezogen.



Unabhängige Bewertungen

BM wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung & GIZ

https://www.siegelklarheit.de/home#laptops_co

Einziges IT Produktsiegel mit höchster Auszeichnung "Sehr gute Wahl"

<https://www.nachhaltigkeitsrat.de/aktuelles/wie-beschaffung-fairer-it-hardware-gelingt/>

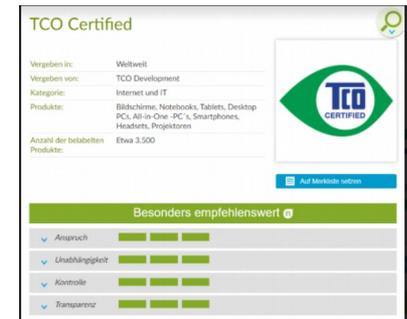
Zitat: "Als **Vorreiter** bei der Bewertung sozialer Kriterien gilt dabei das Label „TCO Certified“

Verbraucherinitiative des Bundesverbands: label-online.de

<https://label-online.de/label/tco-certified/> mit der **höchstmöglichen** Bewertung "besonders empfehlenswert"

Kompetenzstelle des BMI führt "TCO Certified" als einziges

Produktsiegel in der Liste der Möglichkeiten im Leitfaden für nachhaltige Beschaffung



Ist ja alles schön und gut, aber gibt es denn Produkte?

Suche nach zertifizierten Produkten

hp

PRODUKTE	MARKEN
Notebooks	HP HP ProBook x360 11 G5 EE
Notebooks	HP HP ProBook x360 11 G6 EE
Desktop-Computer	HP HP EliteDesk 705 G5 Desktop Mini (ENERGY STAR)
Desktop-Computer	HP HP EliteDesk 705 G5 SFF
Monitore	HP HP 24mh Display
Monitore	HP HP P22h G4 Monitor
Monitore	HP HP P24h G4 Monitor
Monitore	HP HP P27h G4 Monitor
Notebooks	HP HP Elite Dragonfly Notebook PC
Notebooks	HP HP EliteBook x360 1030 G4

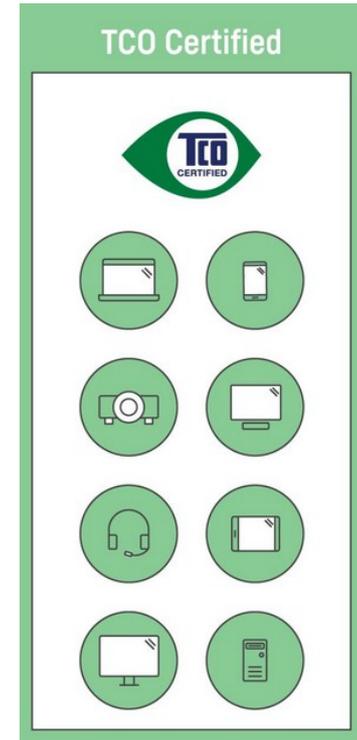
Zeige alles (369)

HEADSETS

DESKTOP-COMPUTER

ALL-IN-ONE PCS

PROJEKTOREN



> 3500 Modelle



TCO Certified Criteria Document (free to download, 150 pages)

1 Product and sustainability information

2 Socially responsible manufacturing

2.1 Supply chain responsibility / Lieferkettenverantwortung

2.2 Supply chain transparency / Lieferkettentransparenz

2.3 Anti-bribery management system / Anti-KorruptionsMS

2.4 Responsibly sourced minerals / Verantwortungsv. Mineralienabbau (3TG + Kobalt)

2.5 Process chemicals management / Prozess-Chemikalien **ASL**

3 Environmentally responsible manufacturing

3.1 Environmental management system / Umweltkontrollsystem

3.2 Energy efficiency indicators / Energieeffizienzindikatoren

3.3 Energy management system / Energiemanagementsystem

3.4 Post-consumer recycled content / Post-Consumer Recycling Inhalt (CO2 Reduk.)

3.5 Product carbon footprint / CO2-Fußabdruck des Produkts



TCO Certified Criteria Document

4 User health and safety (electric fields, magnet. fields, noise)

5 Product performance (energy eff., ergonomics)

6 Product lifetime extension

6.1 Product warranty / Produktgarantie (1 year globally, SPI 7)

6.2 Replaceable components / austaschbare Komponenten

6.3 Standardized connectors / Standardisierte Verbinder

6.4 Product durability / Produkt Haltbarkeit (MIL-STD-810G IEC60068-2)

6.5 Battery longevity / Batterie-Langlebigkeit (IEC61960-3 300x @80%) un.get.

6.6 Battery replacement / Batterie Austauschbarkeit (tools/no tools SPI, instruct)

6.7 Battery information and protection / Batterieschutz (80% SW, cycles)

6.8 Secure data removal / Persönliche Datenentfernung (NIST 800-88)

6.9 Standardized external power supply compatibility (USB C bis 100W)

Global!

Global!



TCO Certified Criteria Document

7 Reduction of hazardous substances

7.1 Heavy metals /Schwermetalle (Cadmium, Quecksilber, Blei, 6-Chrom) un.get.

7.2 Halogens / Halogene (Fluor, Chlor, Brom, Jod, Astate) unabhängig getestet

7.3 Non-halogenated substances /Nicht halogenierte Stoffe (Flammhemmer) **ASL**

7.4 Plasticizers / Weichmacher & Phthalat **ASL**

7.5 Hazardous substances in product packaging (Cadmium, Quecksilber, Blei, 6-Chrom)

Global!

8 Material recovery

8.1 Product packaging / Produktverpackung (Rücknahme, werkzeugfrei trennbar)

8.2 E-waste management / Elektron. Abfallwirtschaft Verfügbarkeit, % SPI

8.3 Material coding of plastics / Materialkennzeichnung v Kunststoffen

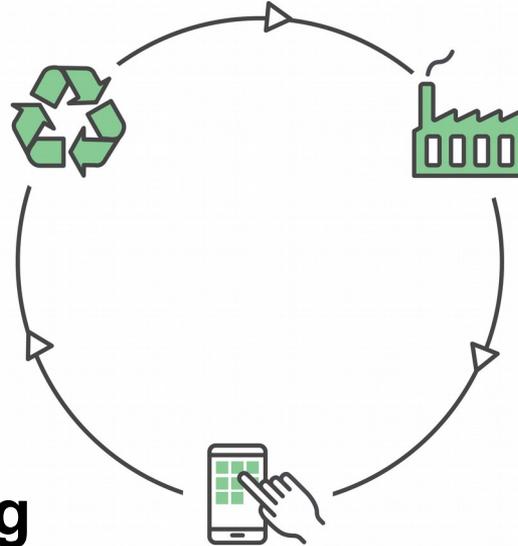
Global!



Circular TCO Certified Kriterien

Recovery

- Reduction of hazardous substances
- Product and packaging designed for recycling
- Product take back system



Nutzung

- User health and safety
- Visual performance (ergonomy)
- Energy efficiency
- Product warranty
- Standardized connectors
- Replaceable components
- Product durability
- Battery longevity and replaceability
- Secure data removal

Herstellung

- Supply chain responsibility (including collection of information on process chemicals)
- Supply chain transparency
- Anti-corruption management system
- Responsibly sourced minerals
- Environmental management system
- Energy efficiency



Mißbrauchsreduktion durch Analyse des conflict of interest Risikos (Interessenskonflikt)



Risikoreduktion:

- 1) Strafen: ist \$\$\$ nicht wert zu betrügen
 - Zertifikat(e) entzogen (Ausschreibungen)
 - Vertraglich vereinbarte Strafe von bis zu EUR 20.000/Mißbrauch

- 2) Qualitätskontrollen des Geforderten
 - Interesse: business durch Zertifikat vs die Wahrheit wissen zu wollen
 - TCO Certified Auditor besucht Fabriken (vertraglich vereinbart, AFL)
 - Qualifizierte Auditoren mit Erfahrung
 - 10 Augenprinzip statt 4/6 Augen (+2 TCO C verif, +2 TCO Stockholm)



SA8000

RBA VAP

(nicht RBA CMA/AMA)

+CAP

Non-Profit-Koalition aus führenden
Elektronikunternehmen

Brazil: Lawsuit against TÜV Süd has first hearing in Germany and relatives of victims of the dam collapse in Brumadinho ask for compensation



Lawyers for Munich-based TÜV Süd voiced regret over the catastrophe but told the court the company **was not liable**, noting that Brazil's Vale, the world's largest iron ore producer that operated the dam, had agreed to pay damages of 6.0 billion euros (\$7 billion).

"It is the operator of the dam who is responsible for its stability," said Philipp Hanfland, one of TÜV Süd's lawyers...

Auditor (team) + Reviewer = Bericht
(transparent zu Käufer?)

+ Zertifizierung (sprozess) = Zertifikat Blatt 1, 2..
(meist öffentlich)

+ TCO Certified Verifizierer

+ TCO Certified Zertifizierungsprozess

4 Monate davor

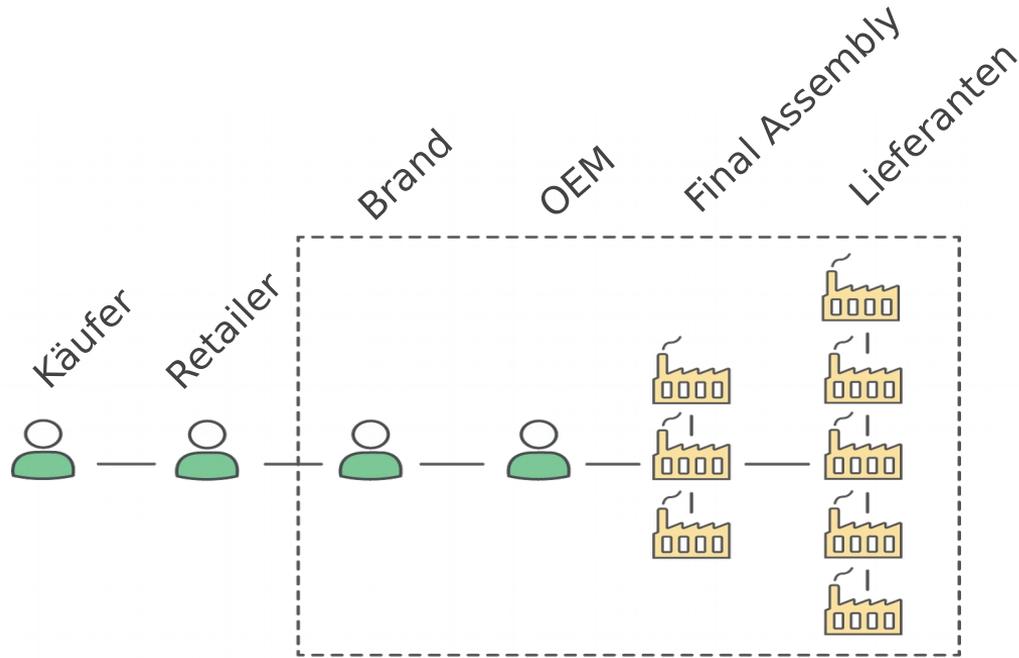
Sprengungen

Ein Prüfer des Unternehmens hielt den Katastrophendamm nach neuen Erkenntnissen schon Monate vor dem Unglück für unsicher. Trotzdem attestierte der TÜV der Anlage des brasilianischen Konzerns Vale später **unter Auflagen**, dass sie sicher sei. Dies geht aus einem brasilianischen Gerichtsdokument hervor, das dem SPIEGEL vorliegt. Laut diesem Haftbefehl fürchteten die zuständigen TÜV-Leute, dass ihnen Vale den Auftrag entziehen könne (**DRUCK**), sollten sie der Anlage nicht das verlangte Sicherheitszertifikat ausstellen.



Non-conformities in factories	Initial Audit	Factory-led correction	Brand-led correction
Arbeitsverträge	MAJOR	MAJOR	MAJOR
Einstellungspraktiken	MAJOR	MINOR	MINOR
Arbeitsumgebung für junge Arbeitnehmer	MAJOR	MAJOR	MAJOR
Beschäftigungspraktiken von Auszubildenden Praktikanten / Studenten	MAJOR	MAJOR	MAJOR
Arbeitsstunden pro Woche	PRIORITY	MAJOR	MAJOR
Ein freier Tag alle sieben Tage	MAJOR	MINOR	MINOR
Verfahren zur Erfassung und Verwaltung von Arbeitszeiten, einschließlich Überstunden	MAJOR	MAJOR	MAJOR
Disziplinarmaßnahmen einschließlich Lohnabzüge	MAJOR	MAJOR	MINOR
Notausgang Zugang	MAJOR	MAJOR	MINOR
Notevakuierungs- und Reaktionsübungen	MAJOR	MAJOR	MINOR
Verfügbarkeit einer angemessenen medizinischen Behandlung	MAJOR	MINOR	MINOR
Exposition der Arbeiter gegenüber chemischen, biologischen und physikalischen Stoffen	MAJOR	MAJOR	MAJOR
Schlafsäle erfüllen internationale Wohnstandards	MAJOR	MAJOR	CONFORMITY

Typische Lieferkette eines IT-Produkts, bis tier2



Der Markeninhaber steht an der Spitze der Lieferkette
vs Handel. Käufer > Retailer > Brands

TCO Development hat:

- Konsequenzen vertraglich vereinbart
- Zutritt zu Fabriken vertraglich vereinbart
AFL

T

Non-conformities in factories	Initial Audit	Factory-led correction	Brand-led correction	TCO Development-led correction	+ Joined Brands	Closure Audit
Arbeitsverträge	MAJOR	MAJOR	MAJOR	CONFORMITY	CLOSED	CLOSED
Einstellungspraktiken	MAJOR	MINOR	MINOR	CONFORMITY	CLOSED	CLOSED
Arbeitsumgebung für junge Arbeitnehmer	MAJOR	MAJOR	MAJOR	RISK	CLOSED	CLOSED
Beschäftigungspraktiken von Auszubildenden Praktikanten / Studenten	MAJOR	MAJOR	MAJOR	CONFORMITY	CLOSED	CLOSED
Arbeitsstunden pro Woche	PRIORITY	MAJOR	MAJOR	MAJOR	MINOR	MINOR
Ein freier Tag alle sieben Tage	MAJOR	MINOR	MINOR	MAJOR	CLOSED	CLOSED
Verfahren zur Erfassung und Verwaltung von Arbeitszeiten, einschließlich Überstunden	MAJOR	MAJOR	MAJOR	MAJOR	MINOR	MINOR
Disziplinarmaßnahmen einschließlich Lohnabzüge	MAJOR	MAJOR	MINOR	CONFORMITY	CLOSED	CLOSED
Notausgang Zugang	MAJOR	MAJOR	MINOR	CONFORMITY	CLOSED	CLOSED
Notevakuierungs- und Reaktionsübungen	MAJOR	MAJOR	MINOR	CONFORMITY	CLOSED	CLOSED
Verfügbarkeit einer angemessenen medizinischen Behandlung	MAJOR	MINOR	MINOR	MINOR	CLOSED	CLOSED
Exposition der Arbeiter gegenüber chemischen, biologischen und physikalischen Stoffen	MAJOR	MAJOR	MAJOR	CONFORMITY	MINOR	CLOSED
Schlafsäle erfüllen internationale Wohnstandards	MAJOR	MAJOR	CONFORMITY	CONFORMITY	CLOSED	CLOSED



2 Socially responsible manufacturing

2.1 Lieferkettenverantwortung

2.2 Lieferkettentransparenz

2.3 Anti-KorruptionsMS

2.4 Verantwortungsv Mineralienabbau

2.5 Prozess-Chemikalien

Einsatz bewährter tools
(SA8000, RBA)

+ unabhängige Kontrolle

+ harte Konsequenzen

=

Vergleichbarkeit & Fairness
& meßbarer Fortschritt

- Öffentl. Code of Conduct, kommuniziert
- ILO 1 hours (OT +4 RBA/SAI, 6+1)
- ILO 29 Pflichtarbeit
- ILO 87 Vereinigungsfreiheit
- ILO 98 Kollektivverhandlungen
- ILO 100 Entgeltgleichheit
- ILO 105 Zwangsarbeit
- ILO 111 Diskriminierung
- ILO 138 Mindestalter
- ILO 182 Zwangsarbeit
- UN Convent. Rights of Child
- Gewerkschaften/Repräsentanten



2 Socially responsible manufacturing

2.1 Lieferkettenverantwortung

2.2 Lieferkettentransparenz

2.3 Anti-KorruptionsMS

2.4 Verantwortungsv Mineralienabbau

2.5 Prozess-Chemikalien M

- Dokumentieren
- Verstehen
- **Bewußtsein schaffen**
- **Stärken**
- **Konsequenzen**

- › Hersteller / Brand owner SMR
- › Vertreter der Geschäftsleitung
- › Name
- › Email
- › Telephone
- › SAQ Selbstauskunft
- › Interview/Verifizierung
- ›
- › Gen.9 öffentliche
Fertigungsstättenliste SPI



2 Socially responsible manufacturing

2.1 Lieferkettenverantwortung

2.2 Lieferkettentransparenz

2.3 Anti-KorruptionsMS

2.4 Verantwortungsv Mineralienabbau 3TG +
Kobalt

2.5 Prozess-Chemikalien M

Unabhängig verifizierter OECD
Due-Diligence-Prozess mittel
RMI, CMRT

(Sorgfalt, respon min. init, conflict min. report. templ.)

ISO 37001

Konfliktmineralien

Tin, tantalum, tungsten, gold + cobalt
Zinn, Tantal, Wolfram, Gold + Kobalt

Verantwortungsvoll gewonnene
Mineralien Richtline

Öffentlich & vertraglich mit Lieferanten
+ identifizierte Schmelzen und
Raffinerien
+ Unterstützung EU white list



2 Socially responsible manufacturing

2.1 Lieferkettenverantwortung

2.2 Lieferkettentransparenz

2.3 Anti-KorruptionsMS 3TG + Kobalt

2.4 Verantwortungsv Mineralienabbau

2.5 Prozess-Chemikalien M

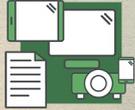
- Vorhandene Tools einsetzen und stärken
- **Nutzung unabhängig verifizieren**
- **Konsequenzen**

- Toxische Reinigungsmittel:
Benzol
N-Hexan ua ähnlich giftiger Ersatzstoffe
- PPE & training
- Kontakt & Aussetzungsüberwachung
- ISO 45001 Health & Safety management system

+ ASL



Die Rolle von TCO Certified



Beschaffer / Käufer

- Aktuelle Nachhaltigkeitskriterien
- Unabhängig verifiziert **BEVOR** sie den Auftrag vergeben- und danach
- Schont ihre Ressourcen
- Minimiert ihr Risiko
- Medienanfragen
- Vertrauen



Dr. Siedenberg:
“... damit es
sich lohnt...\$\$”

Markeninhaber / Hersteller

- Fairer Wettbewerb
- Validierung von harmonisierten Nachhaltigkeitsversprechen
- Minimiertes Fabriken-Risiko
- Vertrauen

Verringert das Risiko- für Käufer und Verkäufer



“ TCO Certified is spearheading socially responsible manufacturing and environmental best practices, beyond what is legally required

Mark Bakker

SVP and General Manager
of Global Operations at HPE





Questions?

Martin.Eichenseder@tcodevelopment.com



Contact us:

+49 15738769595

<https://tco certified.com/de/>
Linkedin Martin Eichenseder



Soziale Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung von IKT Geräten

naBe - Webinar
13. Oktober 2021



Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung (KNB)

Aufgabe

Förderung nachhaltiger, öffentlicher Beschaffung durch Information und Beratung von Entscheidenden & Beschaffenden

Grundlage

Maßnahmenprogramm Nachhaltigkeit der Bundesregierung



Angebote

- Schulungen
- Beratungen
- Webseite
- Informationen
- Hotline
- Netzwerk

Partner und Netzwerke

- BMUB, BMZ, BMWi, etc.
- Allianz für nachhaltige Beschaffung
- KOINNO, FNR, SKEW
- Verbände
- NGOs

Zielgruppen

Einrichtungen

- des Bundes
- der Länder
- der Kommunen



KOMPETENZSTELLE
für nachhaltige Beschaffung

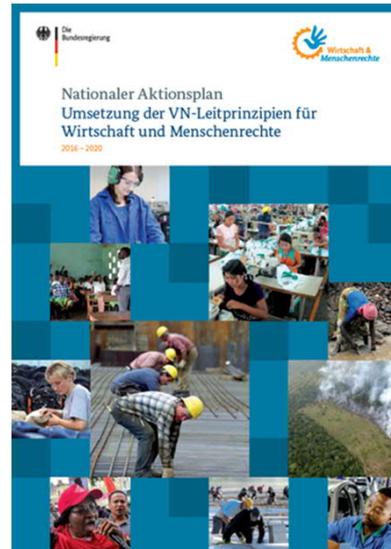
Nationaler Aktionsplan (NAP)

Umsetzung der VN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte

Referenzrahmen

Allgemeine Erklärung
der Menschenrechte,
Pakte

ILO-Kernarbeitsnormen



Koalitionsvertrag

*Wir setzen uns für eine
konsequente Umsetzung
des NAP ein, einschließlich
des öffentlichen
Beschaffungswesens*

Unternehmenspraxis

Staatliche Schutzpflicht
Öffentliche Beschaffung

Neue Verpflichtungserklärung

Ziel - Verbesserung der ILO-Erklärung 2014

- Beteiligte BeschA/KNB und Bitkom; Begonnen Ende 2017 (Verhandlungen vor Ort in Bonn/Berlin und per VK/TK)
- Stakeholderbeteiligung am 7. März 2019 (NGO, Beschaffungsstellen, Verbände,...)
- Veröffentlichung April/Mai 2019 (mit Übergangsfrist)

Details

- Auftragsausführungsbestimmungen
- Erweiterung der zu berücksichtigenden Verpflichtungen (ILO-KAN +)
- Konkretisierung und Berücksichtigung weiterer Stufen der Lieferkette
- Schärfung der Vorgaben für Nutzung von Zertifikaten
- Weiterhin Prüfungs- und Sanktionsmöglichkeiten ermöglichen

Plausibilitätsprüfung: Variante 1

Übermittlung der folgenden Daten pro Hauptleistungsbestandteil:

- Adresse des Herstellers
- Adressen der Produktionsstätten
- Name und Kontaktdaten des Ansprechpartner für die Mitarbeiterbelange
- Im Falle einer Nachweispflicht für die Stufe 3 der Lieferkette die entsprechenden Adressen und Kontaktdaten für die vier ausgewählten Zulieferbetriebe der Stufe 2 der Lieferkette

Dokumentenkatalog für die Erklärung zur sozialen Nachhaltigkeit für IT (Anlage 1)

Bitte stellen Sie bezüglich jeder der aufgeführten ILO-Normen die folgenden Aspekte dar (die Antwort darf einen Gesamtumfang von maximal fünf Seiten nicht überschreiten):

- Mit welchen Maßnahmen werden Sie bei sich und den weiteren Beteiligten gewährleisten, dass bei Auftragsausführung keine Arbeiten unter Verletzung der jeweiligen ILO-Norm durchgeführt werden?
- Mit welchem Nachweis werden Sie dies nach Auftragsausführung belegen? ...

Plausibilitätsprüfung: Variante 2 - Zertifikate

- Einreichung von Bescheinigungen eines unabhängigen Dritten (externes Audit)
- Voraussetzungen:
 - Arbeits-/Sozialstandards sind Bestandteil des genutzten Audit-Standards
 - Aus Bescheinigung geht hervor, dass keine erheblichen Mängel bei der Umsetzung der Standards festgestellt wurden
 - Audit darf bei Vorlage nicht älter als 3 Jahre sein
 - Bei Überschreitung während Vertragslaufzeit >> neues Audit und Vorlage einer neuen Bescheinigung

„Mit Einreichung der Unterlagen nach Variante 2 erklärt der Auftragnehmer, dass sich diese auch tatsächlich auf die vertragsgegenständliche Leistung beziehen.“

Übersicht nutzbarer Zertifikate



- SA8000 – Standard zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen
- Sitz in New York (USA)
- Zertifizierung erfolgt durch akkreditierte Zertifizierer, u.a. Bureau Veritas, Det Norske Veritas (DNV), DQS, SGS oder TÜV
- <http://www.sa-intl.org/index.cfm?fuseaction=Page.ViewPage&PageID=1689>

- RBA (ehem. EICC) – Einhaltung eines Verhaltenskodexes zur Nachhaltigkeit und der Verbesserung der Corporate Social Responsibility
- Sitz in Alexandria (USA)
- Zertifizierung erfolgt u.a. durch SGS oder TÜV Rheinland
- <http://www.responsiblebusiness.org/>



Responsible Business Alliance

Advancing Sustainability Globally



- Amfori (ehem. BSCI) – wirtschaftsgetriebene Plattform zur Verbesserung der sozialen Standards in der Wertschöpfungskette
- Sitz in Brüssel (BEL)
- Audit erfolgt u.a. durch Bureau Veritas oder TÜV Rheinland
- <https://www.amfori.org/>

- TCOcertified – Nachhaltigkeitszertifizierung für IT-Produkte (auch unter ökologischen Gesichtspunkten)
- Sitz in Stockholm (SWE)
- Überprüfung der Einhaltung der Kriterien durch „Verifizierungspartner“ Intertek, Nemko, TÜV Rheinland; u.a. Nutzung SA8000-Standard
- <https://tcocertified.de/>



Prüfungen

Die vorzulegenden Unterlagen dienen dazu, eine Plausibilitätsprüfung hinsichtlich der Einhaltung der dieser Erklärung unterliegenden Arbeits- und Sozialstandards durch den Auftraggeber zu ermöglichen.“

Die Auftraggeberrechte: „Der öffentliche Auftraggeber hat das Recht, bei begründeten Zweifeln jederzeit aktuelle Unterlagen zur Glaubhaftmachung anzufordern.“

„Der Auftraggeber hat das Recht, jederzeit selbst oder durch von ihm beauftragte Dritte Überprüfungen der Einhaltung der in dieser Erklärung vereinbarten [...] -Standards in den Produktionsstätten der Beteiligten [...] durchzuführen.“



	Plausibilitätsprüfung	Inspektion
Was?	Vorgelegte „Nachweise“ / Varianten 1 / 2	Bedingungen vor Ort
Worauf?	Variante 1: Plausibilität der Antworten Variante 2: Echtheit der Zertifikate	Einhaltung der vereinbarten Standards vor Ort
Wer?	Organisationshoheit der Beschaffungsstelle	„der öffentliche Auftraggeber“ – Organisationshoheit der Beschaffungsstelle
Warum / wann?	Regulär	offen

Umsetzung im Beschaffungsamt des BMI

- Zentrale IT-Beschaffungsstelle der Bundesverwaltung
- Pilotausschreibungen im Druckerbereich:
Ergebnisse
 - Keine Markteinschränkungen erkennbar
 - Variante 1 (Dokumenten katalog) bevorzugt
 - Bieterfragen z.B. zu „Sprache Nachweise“, Fristverlängerung
- Zukünftig: Standard bei Ausschreibungen im Bereich IT

Nutzung bei anderen Stellen:

- Dataport (geplant)
- KoPart (Einkaufsgenossenschaft der Kommunen in NRW)

Unterstützung

Handreichung

- Grundsätzliche Informationen (beispielhaft Hintergründe, Systematik, Informationen zu Anforderungen und Nachweisen).
- Informationen zum Vergabeprozess für Bietende und Beschaffende vor, während und nach der Ausschreibung
- Checklisten
- Grundsätzliches zu Standards, Zertifikaten und Audits, im Detail
 - SA8000
 - TCO certified
 - RBA
 - amfori.
- Im Anhang "FAQ – Frequently Asked Questions".



Unterstützung

Webseite KNB zur Verpflichtungserklärung

- Verpflichtungserklärung
- Handreichung
- Erklärvideo
- EU: Verpflichtungserklärung in 22 Sprachen
- Termine (Webinare) für Bieter und Beschaffer (gemeinsam mit Bitkom)

The screenshot shows the website interface for 'www.nachhaltige-beschaffung.info'. At the top, there is a navigation bar with links for 'ZUM BESCHA', 'GPP2020', 'NEWSLETTER', 'KONTAKT', 'GEBÄRDENSPRACHE', 'LEICHTE SPRACHE', and a search bar labeled 'Suchbegriff'. Below this is the logo of the 'Beschaffungsamt des BMI' and the 'KOMPETENZSTELLE für nachhaltige Beschaffung'. A main menu includes 'Startseite', 'Allgemeines', 'Themen', 'Termine', 'Schulungen', 'Produktgruppen', and 'Suche'. A row of 22 national flags is displayed below the menu. The main content area is titled 'Verpflichtungserklärung 2019' and features a bullet point: '• Verpflichtungserklärung, Handreichung und Termine'. To the left of the text is a thumbnail image of a document. The text explains that the Beschaffungsamt des Bundesministeriums des Innern (BeschA) and the Digitalverband Bitkom have updated the procurement conditions for socially sustainable procurement of ITK products and services. It mentions the National Action Plan 'Wirtschaft und Menschenrechte' and states that the obligations for contractors to consider fair working conditions will be more prominent. It also notes that requirements for companies will be stricter, including transparency in the supply chain and adherence to social standards. A 'NEU:' section at the bottom states that a 'Handreichung' (guidance) has been created to support procurement orders and bidders, containing general principles and valuable information for integration into procurement documents.

http://www.nachhaltige-beschaffung.info/DE/Themen/2_2_2_VE_2019/2_2_2_VE_2019_node.html

FRAGEN ???

FRAGEN
???



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung (KNB)

Hotline: +49 (0)22899 610-2345

E-Mail: nachhaltigkeit@bescha.bund.de

